Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 50

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Musik bes Bataillons Nr. 25 überrrafcht, welche | sie nach Biel begleitete. Mittagessen im Bielerhof.

Die Rekognoszirung war beibe Tage vom Wetter begunstigt.

Der taktische Theil beginnt mit einer militärischen Würbigung Berns und Umgebung; es wird babei auf den möglicher Weise eintretenden Fall, daß die schweizerische Armee hinter der Aare konzentrirt sei und dem durch den Jura in getrennten Kolonnen vorrückenden Gegner entgegengehe, hingewiesen und so der Gedanke, welcher der Uedung zu Grunde gelegt wurde, gerechtsertigt. Es wird dann ferner nicht nur Generalidee und Spezialidee nehst den Dispositionen gedracht, sondern es wird auch außsührlich dargelegt, welche Gründe dieselben veranslaßt haben.

Dem Bericht sind zum leichtern Verständniß sechs autographite Tafeln beigegeben, welche Terrainsabschnitte, die Truppenaufstellungen und Verschanzungen enthalten.

Es ist zu munschen, bag bie interessante Arbeit nicht nur von Seite ber Offiziere ber III. Division, sonbern auch von ben Kameraden ber andern Theile ber Armee nach Berdienst beachtet werden möge.

Eidgenoffenschaft.

— (Entlassungen und Berfetjungen in die Landwehr.) Der Bundebrath hat am 17. November die nachstehenden Offiziere auf Ende bes laufenden Jahres theils aus ber Wehrpflicht entlassen, theils zur Landwehr versett.

Aus ber Wehrpsticht Entlassene: 1. Infanterie. Die herren Oberste Brigatiers Otto von Buren in Bern, Karl Steinhauslin in Bern, Abolf Saxer in Riederlenz, Emil Mofer in herzogenbuchsec; die herren Oberstl. Friedrich Marcuard in Bern, Ernst Francison in St. Immer, Gottlieb Ringler in Bern, Albert Morel in Corgemont, Wilhelm Schwarz in Lenzburg; herr hauptm. August Chesses in Montreur.

- 2. Kavallerie. herr Oberfil. Defar Bellweger in Frauenfelb; herr Major Stuard Rifold in Bern.
- 3. Artillerie. Die herren Oberfil. Ernft Brocher in Genf, Charles Garb in Genf; bie herren hauptl. Ritolas Bulliard in Ecuvillens, Georg Keller in Siblingen, Albert Ruffel in Stafa, Sotilieb Evelmann in Kappel, Gustav Muller in Eaur-Rives, Louis Cugnet in Lausanne; die herren Lieut. heinrich Brupp pacher in herrliberg, Othmar Frey in Berneck, Friedrich Guggenbuhl in Burich.
- 4. Genie. Die herren Oberfil. Emil Imhof in Aarau, Joshann Surcher in Thun; die herren Majore Jules Falch in Genf, Wilhelm Jager in Chur, Friedrich v. Werdt in Toffen; die herren haupil. Karl v. Graffenried in Bern, Robert Moser in Burich, henrt Ladame in Neuenburg; die herren Oberl. Jules Farron in Tavannes, Ed. Gabuzzi in Mendrisso.
- 5. Santiatstruppen. a. Aerzte. herr Major Friedrich Billeter in Burich; die herren hauptl. Theodor Muller in Rreuzlingen, Eugen Suter in Bofingen, Louis Perrenoud in Chaur-be-Fonds, Franz Rach in Entleduch, George Duplessis in Orbe, Alfred Burcher in Aarau, Georg Rellstab in Bern, Samuel Trollet in Rolle, Wilhelm Breiter in Andelsingen, Jakob Bertschi in Lenzburg, J. J. Ruedi in Chaur-de-Fonds, Alfred hubert in Sallavaur, Vistor Weber in Alveneu, Theodor Bridler in Altnau, Eduard hanhart in Steatborn, Gaspard Balley in Bourg-St. Pierre, Wilhelm Bernoulli in Basel.
- b. Pferdarzte, herr Major Konrab Frey in Winterthur, herr Saupim. Samuel Bauhofer in Narau.
- 6. Berwaltungetruppen. Die Berren Oberftl. Johann Maber in Bern, Johann Gamfer in Chur, Jafob Gloor in Schöftlanb,

Johann Schaufelberger in Goffau; bie herren Majore Emil Egli in Luzern, Jean Banotti in Intra, Beter Bauer in Chur; bie herren hauptl. Franz Bucher in Stans, Alfred Schoch in Burgborf, Emil Bufinger in Luzern, Rubolf hoffmann in Biel, Albert Schuster in St. Hallen, Alfred Curti in Luzern, Charles Bonnet in Auvernier, Johann heer in Glarus, Bapt. Antognini in Magatino, Eugène Piaget iu Genf, Albert Jäggi in Balsthal, George be Seigneur in Genf, Christian Riis in Basel.

- 7. Militarjuftig. Die herren hauptl. Konrad Egloff in Frauenfelb, henrt Guifan in Laufanne.
- 8. Statefetretariat. herr Lubwig Imhoff in Bafel.
- In die Landwehr Berfeste: 1. Kavallerie. Die herren hauptl. G. Martignoni-Re in Bellingona, Frangols Cougnard in Genf, Karl Flubacher in Bubenborf, Jules Brun in Genf.
- 2. Artilleric. herr Major Louis Monnet in Montreur; bie herren Sauptl. Chriftian Cotting in Freiburg, Alfred Bronner in Biel; bie herren Oberl. Arolphe Jaquier in Bivis, Albert Hochstraßer in Langenthal, Jakob Moch in Erfigen; herr Lieut. Morig Egimann in Thun.
- 3. Gente. Gerr haupim. Arnold Meley in Bern, herr Obert. Ernft Saufeimann von Thun, herr Lieut. Gottfried Steffan in Babeneweil.
- 4. Canitatetruppen. Mergte: Die Berren Sauptl, Friebrich Mauchle in Nieber-Uhmpl, Ch.: M. be Berra in St. Maurice, Marc Dufour in Laufanne, Benri Girard in Benf, Theodor Auchlin in Dberftraß, Friedrich Elmiger in Reiben, Raimund Saufer in Rafele, Albert Golbichmit in Fehraltorf, Couard Kries in Galisau, Anton Cherle in Ginfiebeln, Balther Rrebs in Bergogenbuchfee, Albert Sugelehofer in Bafel, Theophil Stuber in Bern, Rarl Attenhofer in Burgach, Friedrich Ronrad in Bern, Gotth. Rippmann in Binningen, Theodor Boliger in Arleeheim, Sans v. Buf in Burich, Wilheim v. Muralt in Burich, Biftor Buß in Benten, Moriz Bagner in Baben, Defar Rapin in Laufanne, Robert Unten in Bern, Alfred Renmond in Bivis, Jafob Chriftinger in Diegenhofen, Alois Broger in Appengell, Abolf Riebt in Brieg, Alfred Convert in Boudry, Leopold 3m. felb in Sarnen, Biulio Benbrall in Bonbo, Bermann Fol in Chougny; Die Berren Dberl. Bilbelm Marti in Langenthal, hermann Buppinger in Gigg.
- 5. Berwaltungetruppen. herr hauptm. Karl Offenhäuser in Bofingen; bie herren Oberl. Otto Flury in Solothurn, Alois Marti in Solothurn, Philipp Arlen in St. Gallen, Johann Riggenbach in Basel, Johann Stadelmann in Romanshorn, August Morbasint in Locarno.
- 6. Stabssetretariat. Berr Albert Frymann in Enge bei
- (Aenderungen im Rommando) haben vier ftattgefunden, nämlich :

Bett Oberft Bietro Mola in Colbrerio (Teffin), bieber Rommanbant ber 16. Infanteriebrigabe, wurde gur Disposition gefiellt;

g herr Oberfilientenant Charles Savary in Faoug (Waabt), bisher Kommanbant bes 3. Infanterieregiments, ist zum Kommanbanten bes 1. Landwehr-Infanterieregiments ernannt worben;

dem herrn Oberstilieutenant Eugene Muret in Morges (Baabt), bisher Kommandant des 1. Landwehr-Infanterieregiments, ward das Kommando des 3. Infanterieregiments übertragen;

herr Oberfilieutenant Arnoth Schmib in Aarau, bieber Kommanbant bes 7. Dragonerregimenis wurde gur Disposition geftellt.

— (Rüdberufung bes Generals von Röber.) Am 23. November hat herr General von Röber, seit 1867 außerorbents licher Gesanbter und bewollmächtigter Minister bes Deutschen Reiches bei der schweiz. Eibgenoffenschaft, seine Refreditive dem herrn Bundesprastenien überreicht, welcher dem Scheibenden das tiesempfundene Bedauern über sein Weggeben aussprach, und unter Anderm sagte: "Sie haben in hohem Maße dazu beigetragen, die freundschaftlichen vortrefslichen Beziehungen der beiden Staaten zu pflegen und zu sördern und badurch den beibseitigen Landesinteressen sich nühlich zu erweisen. Während der langen Beitdauer, in welcher wir das Glüd hatten, Sie unter uns

weilen zu sehen, hat ftets bas ungetrübtefte beste Einvernehmen zwischen und bestanden, und Sie haben fich durch Ihre Amts-führung bas volle Anrecht auf unsere Hochachtung erworben."

(Schweiz. Bundesblatt Nr. 55.)

Augland.

Deutschland. (Zambouren-Literatur.) 3m Mufitverlag von Louis Dertel in hannover ift eine vollftanbige theeretifchepraftische Trommelichule jum Selbftunterricht, sowie jum
zwedmäßigen Gebrauch für Tambeurlehrer, Regimente- und Bataillonstambouren ber beutschen, öfterreichischen, französischen,
schweizerischen und russischen Urmeen von A. Kling erschienen.
Dieselbe bilbet ein heft in Quart und toftet Fr. 3. 15.

Defterreich. (Stenographischer Unterricht in ben Militarichulen.) Das Biel, welches fur bie Bivilichvlen von vielen Seiten feit Jahren vergebene angeftrebt wird, namlich bie obligate Ginführung ber Babeleberger'ichen Stenographie in ben Militariculen ift ju Folge Inftruftion fur bie f. t. Truppenfchulen bee öfterreicifchen Beeres vom Jahre 1880 bereite erreicht, indem bie Stenographie an allen f. f. Rabettenfculen und an einigen Militar. Erziehungeanstalten ale obligater Lehrgegenftanb eingeführt ift. Dies ift in erfter Linie ber Furforge ber Militar=Behörben ju banten, welche in richtiger Erfenntniß ber Wichtigkeit ber Stenographie auch fur militarifche 3mede biefe Ginführung angeordnet haben. Rach bem Lehrplane ber militarifden Lehranstalten wird ale Erfolg bee Unterrichtes bie Erlernung ber Befdminbidrift in einer Schnelligfeit von 70 bis 80 Worten in ber Minute verlangt, und wird die Erlernung ber Stenographie jugleich ale Bieberholungeunterricht in ber beut: fchen Sprachlehre betrachtet und in biefem Ginne behandelt. Begenwartig werben an ben Infanteries, ben Ravalleries, Artilles tie: und Bionnier-Rabettenschulen u. f. w., zusammen an 18 Militar-Bildungeanstalten 2270 Schüler unterrichtet. Es wirb in ben Berichten über bie Unterrichtserfolge ber ermabnten Milis taranftalten betont, bag bem Unterrichte in ber Schnellichrift mit fo großer Luft und Liebe nachgetommen wird, bag bie Stenographie in ber öfterreichifden Armee bie ausgebreitetfle Berwendung finden wirb.

Desterreich. (Die Ernennung eines zweiten Biges Abmirals) ift fürzlich erfolgt und zwar ist der bisherige Kontre-Admiral Georg von Millosich bei Gelegenheit des Rosvember-Avancements zum Bize-Admiral ernannt worden. Millosich hat sich in den Feldzügen 1848/49, 1859 und 1866 durch Tapferkeit und Entschließenheit vielfach hervorgelhan; in der Seeschlacht von Lissa hat er mit einer Holzfregate die italienische Panzerfregatte Palestro in Grund gebohrt. Seit mehreren Jahren dem t. t. Marineministerium zugetheilt, soll Millosich sich große Verdienste um Vereinsachung der Administration und Abstellen alter Mißbräuche erworben haben. In Anerkennung dieser Verdienste hat der Kaiser außerordentlicher Weise die erwähnte Beförderung vorgenommen, obgleich keine Stelle unbesetzt war.

Frantreid. (Bewaffnung ber Spielleute ber In: fanterte.) In Frantreich find bie Trompeter von jeher mit bem gewöhnlichen Infanteriegewehr ihres Truppenforpers (welches fie angehangt tragen) bewaffnet gewesen. Ge ift biefes febr gwcdmaßig, ba baburch bie Bahl ber Bewehrtragenben vermehrt wirb und man unter Umftanben im Befecht von ben bewaffneten Erom= petern guten Rugen gichen fann. Rach einer Orbonnang bes Rriegeminiftere follen jest auch die Tambouren und gwar mit einem Revolver bewaffnet werben. Die "Armée française" ift bamit nicht einverftanden, nach ihrer Unficht wird bie Ginheit ber Bewaffnung ber Infanterie baburch geftort. In Bufunft habe man Rombattanten mit bem Bewehr und Rombattanten mit bem Revolver. "Die lettere Rolle fonnen bie Tambouren aber erft auf 25 Meter vom Feinb übernehmen und ba ihnen fur biefen Augenblid bereite eine andere Aufgabe gestellt ift, nämlich jum Angriff zu ichlagen, fo werben fie ber boppelten an fie herantretenben Forberung nur genugen tonnen, wenn fie mit ber linten Sant trommeln und mit ber rechten fchiegen."

Frankreich. Die Organisation bes abministrativen Rentrol-Korps ber Urmee ist nunmehr persett geworben. In bem bicebetreffenben Berichte an ben Prafibenten ber Nepublik sagt ber Kriegsminister unter Anderem:

Das Kontrol-Korps, welches einzig und allein vom Kriegsminister abhängt und seine Dienste nur als belegirt vom Kriege, minister ausübt, muß in vollster Unabhängigfeit von allen milttärischen Chefs organisirt sein, bemzusolge muß es eine eigene hierarchie besigen, ohne Assimilation von Chargengraben und ihren Borrechten im heere.

— (Ein Berfuch gur Einführung eines Offisterstornifters) findet in der Armee wenig Beifall. — Man ift mit diefer Reuerung nicht einverstanden, indem man hervorhebt, daß zur Stunde der Subaltern-Offizier bereits oblisgatorisch mit einem Revolver, einem Fernrohr, einer Kartentasche und einem selbstzutragenden Paletot versehen ift, was an und für sich schon des Guten viel zu viel barftellt.

Rufland. (Die Ginführung eines Repetirs gewehres bes Mauferfpftems) ift fo gut wie beschlossen, nachdem die seitens bes Garbe-Grenadier-Regiments angestellten Bersuche fehr gunftige Ergebniffe gellefert haben und auch fest gestellt worden ift, baß die Umanderung ber jehigen Bewaffnung nach bem vergeschlagenen System mit verhältnismäßig geringen Kosten bewirft werben fann. (Neue Milit. Blatter.)

Vorläufige Anzeige.

Der Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner

wird auch für das Jahr 1883 herausgegeben, erscheint aber in Folge des durch den Tod seines Begründers und bisherigen Herausgebers veranlassten Redaktionswechsels etwas später als sonst, nämlich im Laufe des Januars 1883. Die Oberleitung der Redaktion hat Herr Oberst Isler zu übernehmen die Güte gehabt, nachdem er sich der Mitwirkung einer Anzahl hervorragender Offiziere versichert hatte, die sich gleich ihm aufs lebhafteste für den beliebten und als instruktiv erprobten Taschenkalender interessiren. Dank diesem Zusammen-wirken berufener Kräfte wird der 1883er Taschenkalender nicht nur besonders reich an gediegenen Originalartikeln sein, sondern auch seine Brauchbarkeit in Folge verschiedener praktischer Neuerungen wesentlich erhöht werden, so dass er sich mehr und mehr zu dem entwickelt. wozu ihn sein Begründer bestimmt hatte: ein unentbehrlicher Begleiter unserer Wehrmänner jeder Waffe und jedes Grades zu sein.

Trotz des nicht unerheblichen Mehraufwandes des Verlegers für die Ausstattung des Kalenders bleibt dessen Preis unverändert 1 Fr. 85 Rp.

Frauenfeld, Anfangs Dezember 1882.

Der Verleger: J. Huber.

Soeben ericbien:

Strategisch - taktische Aufgaben nebst Sösungen

ber Allgem. Junftrirten Militar-Zeitung. gr. 8°. mit 2 Planen. Preis 1 M. 50.

An ben Lösungen biefer Aufgaben arbeiten hochgestellte Offiziere, Generale und Generalftabe Offiziere. Die Lösungen burfen baber auf allgemeines Juteresse Anspruch machen, ba sie einen vollstommen autoritären Charafter tragen.

Sannover.

Belwing's Berlag.

In unferm Berlage erfchien:

Der Dienst zu Pferde bei der Anfanterie mit Berücksigung der dabet maßgebenden Anforderungen

von einem alteren Infanterie-Offizier. 100 Seiten, geheftet. Breis 2 Mart.

Bir verweifen auf bie vielen vorzüglichen Beurtheis lungen in ben Militar-Beitschriften.

Hannover. Helwing'sche Verlagshandlung.